

IGS-Schüler forschten zum Reichsbanner

20 Schüler der IGS Wallstraße bereiten zudem die Wanderausstellung zum Thema vor.

Von Karl-Ernst Hueske

Wolfenbüttel. Als Schulleiterin Ursula Miege von der Integrierten Gesamtschule Wallstraße von dem Projekt „Ausstellung Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold“ in ihrer Schule erfuhr, da musste sie sich auch erst einmal informieren. Und zwar über das am 22. Februar 1922 in Magdeburg gegründete überparteiliche Reichsbanner-Bündnis von der SPD, der liberalen Deutschen Demokratischen Partei und der katholische Zentrumspartei. Sie erfuhr bei ihrer Recherche, dass dieses Bündnis damals mehr als drei Millionen Mitglieder hatte, die sich für die Weimarer Republik und die Demokratie einsetzten. Das Bündnis sei eine Reaktion der Demokraten auf die zahlreichen Morde sowie die links- und rechtsextremistischen Putschversuche in den Anfangsjahren der Weimarer Republik gewesen.

Ab 1931 kämpften die Mitglieder des Reichsbanners, der SPD, der Gewerkschaften unter anderem in der Eisernen Front gemeinsam gegen die Nationalsozialisten, die nach der Machtergreifung 1933 nicht nur den Reichsbanner verboten haben, sondern deren Mitglieder verfolgten und teilweise auch ermordeten. Mieges Fazit lautete: „Es ist leider immer noch aktuell, dass man die Demokratie gegen Feinde verteidigen muss.“

Auch in Wolfenbüttel hatte der Reichsbanner zahlreiche Anhänger. Mit dem Physiker Hans Witte, einem überzeugten Republikaner, wohnte in Wolfenbüttel ein Mitglied des Reichsbanners, der sogar eine Hymne auf den Reichsbanner komponiert hatte. Das hatte der Hobbyhistoriker und ehemalige Lehrer Rudolf Fricke herausgefunden. Fricke hatte mit 20 Schülern der IGS Wallstraße dreieinhalb Ta-



20 Schüler der Integrierten Gesamtschule Wallstraße haben in einer Projektwoche zum Thema Reichsbanner in Wolfenbüttel geforscht und eine Wanderausstellung im Eingangsbereich des Oberstufen-Zentrums am Teichgarten vorbereitet.

FOTOS (2): KARL-ERNST HUESKE

ge zum Thema Reichsbanner Material ausgewertet und die vom Verein Reichsbanner Schwarz-rot-gold, Bund aktiver Demokraten in Kooperation mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand erstellte Wanderausstellung, die in den nächsten zwei Wochen im Eingangsbereich der Oberstufe der IGS Wallstraße am Teichgarten zu sehen ist, vorbereitet.

Die beteiligten Schüler erstellen nicht nur eine Power-Point-Präsentation zu Wolfenbütteler Aspekten des Themas, sie übernehmen auch die Werbung für die Ausstellung und sie erarbeiteten Führungen durch die Ausstellung für ihre Mit-

schüler und Gäste. Für dieses Engagement ernteten die Schüler bei der Ausstellungseröffnung am Montagmittag viel Dank und Anerkennung, unter anderem von dem SPD-Landtagsabgeordneten Marcus Bosse, der in seiner Rede feststellte: „Damals musste man Gesicht zeigen für die Demokratie. Heutzutage nehmen anonyme Angriffe auf die Demokratie im Internet immer mehr zu.“ Bosse stellte wie zuvor bereits Schulleiterin Miege fest: „Demokratie muss auch heutzutage immer wieder erstritten werden.“

Über die Wolfenbütteler Aspekte des Themas werden wir noch gesondert berichten.



Ein Blick in die Reichsbanner-Ausstellung in der IGS Wallstraße, die dort zwei Wochen lang zu sehen ist.